

Pressemitteilung

Ostpreußisches
Landesmuseum

**Martin-Luther-Woche
im Ostpreußischen Landesmuseum
vom 4.04. bis 7.04.2017**

Heiligengeiststr. 38
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

**Veranstaltungsort: Neubau des
Ostpreußischen Landesmuseums,
Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg**

Eintritt frei!

Die Bedeutung Martin Luthers lässt sich kaum überschätzen, denn keine andere Persönlichkeit der deutschen Geistesgeschichte hat auf so vielfältige und folgenreiche Weise gewirkt wie der Reformator aus Wittenberg. Als er am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen veröffentlichte, ahnte er nicht, dass er damit einen Umwälzungsprozess einleitete, der Kirche und Kultur, Staat und Gesellschaft in weiten Teilen Deutschlands und in ganz Europa verändern würde. Auch in Ostpreußen spielte Martin Luthers neue Lehre eine überaus große Rolle. Markgraf Albrecht von Brandenburg, letzter Hochmeister des Deutschen Ordens, löste unter Einfluss von Luther den alten Deutschordensstaat auf, führte die Reformation ein und gründete das Herzogtum Preußen, das erste protestantische Land der Welt.

In unserer Veranstaltungsreihe möchten wir uns dem Phänomen Luther nähern, indem wir verschiedene Aspekte seines Lebens, Wirkens und Nachwirkens näher beleuchten, wobei die Bezüge zur Geschichte Ostpreußens im Mittelpunkt stehen sollen.

Programm:

1. **4. April 2017, 18:30 Uhr**
Martin Luther und die Reformation in Europa - Vortrag von Dr. Martin Treu, Wittenberg
2. **5. April 2017, 18:30 Uhr**
Katharina von Bora. Nonne, Geschäftsfrau, Luthers Weib - Filmvorführung
mit Einführung von Dr. Martin Treu, Wittenberg
3. **6. April 2017, 18:30 Uhr**
Markgraf Albrecht von Brandenburg und die Einführung der Reformation in Preußen - Vortrag
von Prof. Dr. Andreas Lindner, Martin-Luther-Institut der Universität Erfurt
4. **7. April 2017, 18:30 Uhr**
Evangelisch-Lutherisches Gemeindeleben nach dem 2. Weltkrieg
 - im nördlichen Ostpreußen/Oblast Kaliningrad - Vortrag von Propst i.R. Erhard Wolfram, Hannover
 - im südlichen Ostpreußen/Warmia i Mazury - Vortrag von Pastor Fryderik Tegler, Scharnebeck

Anmeldung erbeten unter Tel.: 04131 759950 oder per E-Mail: info@ol-ig.de

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... wird zurzeit umgebaut und modernisiert. Die Dauerausstellung ist aktuell geschlossen. Teil der Maßnahme ist ein vom Architektenbüro Gregor Sunder-Plassmann errichtetes neues Eingangsgebäude, das den Museumszugang in die Heiligengeiststraße verlegt hat. Hier finden unsere Veranstaltungen und Wechselausstellungen statt. Die neue Dauerausstellung zu Ostpreußen und der Deutschbaltischen Abteilung wird nach den Umbaumaßnahmen frühestens 2018 wiedereröffnet. Das Landesmuseum wird institutionell durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und durch das Land Niedersachsen gefördert.

Verkehrsverbindungen:

In fußläufiger Entfernung vom Lüneburger Bahnhof. Dort fahren auch Buslinien (in Richtung Am Sande). PKW-Fahrer parken am besten auf den Parkplätzen „Stadtmitte“ oder „Theater“. Nähere Informationen im Internet unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 9. März 2017